

Housekeeping mit Menschen mit geistiger Behinderung

1. Phase Planung
 - Ziel: Büroreinigung als Dienstleistung außerhalb der Werkstatt
 - Ziel: Eigenreinigung der verschiedenen Bereiche in der WfbM
 - Ziel: Kantinenbetrieb für ca. 40 Mittagessen im Catering für Externe
 - Umbau/ Einrichtung einer neuen Verteilerküche und Kantine für 40 Essen täglich.
 - Beginn 2005 mit neuer Hauswirtschafts- Gruppe

2. Phase Auswahl und Qualifizierung der Beschäftigten
 - Auswahl der Beschäftigten aus dem bestehenden Werkstattpool durch Befragung und Beratung/ Eignung
 - Kennen lernen, Gruppenfindungsprozeß, Gruppenraum einrichten
 - Tägliche Arbeitsaufgaben festlegen, Zuständigkeiten der Beschäftigten
 - Anleitung und Trainingsphasen
 - Entstehung von Anleitungsmaterial in PPT und vielen Fotos
 - Arbeits- und Gesundheitsschutz

3. Phase Qualifizierung:
 - Erstellung von Anleitungsmaterial
 - Fachbegriffe werden trainiert und benutzt: Reinigen nicht putzen, Tücher und nicht Lappen, Wischbezüge nicht Aufnehmer, 2-stufig wischen, SichtR und UnterhaltsR .
 - Reinigungswagen einrichten, Liste mit Fotos, Schreibübungen
 - Qualifizierung z.B. Arbeitssicherheit in Ergänzung durch begleitende Angebote (Schule)
 - WC Reinigung Abläufe, Training hygienische Reinigung
 - „Wir sind Dienstleister:“
 - Kulturtechniken Lesen, Schreiben Rechnen werden trainiert um z.B. Listen zu führen z.B. Essensbestelllisten, Sanitärtaurmservice, Wäscheservice
 - Wichtige Erfahrung: Sicht der Dinge für Anleiter und Begleiter

4. Phase Akquise von Kundenaufträgen
 - Wünsche: Arbeiten im Betrieb (während der Arbeitszeit)
 - Sauberes Arbeiten z.B. Büroreinigung
 - Mund zu Mund

5. Phase Der erste Auftrag
- Nach 3 Monaten erste Gespräche, Angebote, Absprachen, Verhandlungen, Auftrag!
 - Erstes Ergebnis: Attraktives Arbeiten, hohes Ansehen für die Beschäftigten in der Housekeepinggruppe innerhalb der Werkstatt.
 - Weitere Aufträge folgen, alle liegen in unmittelbarer Nähe der Einrichtung und können angenommen werden.
 - Preise wie vergleichbare Gebäudereiniger
 - Spannung. Wie wird der Arbeitsalltag werden?
6. Phase Veränderung/Konzentration
- Erste Anfragen nach Handbügelservice
 - Weiterqualifikation von allen Beschäftigten in Hemden/ Blusen bügeln.
 - Überlegung eine 3. Hauswirtschaftsgruppe einzurichten beginnen
 - Seit Sommer 2007 dritte HW- Gruppe, Schwerpunkt Verpflegung, besondere Angebote
7. Phase Weiterentwicklung Anfragen und Ideen
- Büroreinigung bei einer Zeitarbeitsfirma
 - Domtreppenreinigung
 - „Zigarettenkippenaktion“
 - Computerreinigung
 - Wäscheservice
 - Kuchenbacken (täglich 2 Bleche)
 - Besprechungsservice für Tagungen/Besprechungen im Nachbarhaus
 - Gastroservice für Veranstaltungen/Gesellschaften
 - Patchen von Bekleidung
 - Lieferservice in Zusammenarbeit mit der Caritassozialstation, z.B. Lebensmittel, Wäscheservice für ambulante Pflege
8. Zukunft Arbeit ist Teilhabe - Öffnung der Werkstätten
- Disability Management in Unternehmen, also der betrieblichen Wiedereingliederung behinderter Menschen in Unternehmen
 - Planung von Außenarbeitsplätzen z.B. bei Gebäudereiniger, Gastronomie.
 - Beschäftigung und Qualifizierung von Teilnehmern aus Integrationsprojekten (Eurojobber).
 - Antrag bei der ARGE Qualifizierung von Kombilöhner/innen im hauswirtschaftlichen Bereich, Antrag ist gestellt, 40 h theoretische Qualifizierung Hauswirtschaft.
 - Zusammenarbeit mit Trägerverbund. Ziel: Feststellung für welchen Arbeitsmarkt geeignet. Aktuelles Angebot: Rationelle Reinigung als Dienstleistung Wäscheservice, Verpflegungsservice
 - Möglichkeiten von Existenzgründungen durch behinderte Menschen
 - persönliches Budget